

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Aemter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Monats-Bericht.

Spanien, das Land, von dem wir seit längerer Zeit Nichts zu berichten gehabt, erregte im abgelaufenen Monate die öffentliche Aufmerksamkeit in ungewöhnlichem Grade. Nach kaum zweijähriger Regierung entsagte der junge König Amadeus dem Throne und verließ das Land, weil es ihm nicht gelang, ein geordnetes Regiment herzustellen und die Parteien zu versöhnen oder niederzuhalten. Diesem ächt constitutionellen Verzicht des Königs folgte die Annahme der republikanischen Regierungsform. Nach der Vertreibung der Königin Isabella gelang es bekanntlich dem Einfluß des Generals Prim, daß sich die Cortes in ihrer Majorität für die Beibehaltung der Monarchie aussprachen, allein erst nach vielem vergeblichen Suchen, und nachdem inzwischen die dem Prinzen von Hohenzollern angebotene Candidatur für Napoleon der ungerechtfertigte Vorwand zu dem Kriege gegen Deutschland geworden, gelang es Prim, den Prinzen Amadeus von Italien zu bewegen, die spanische Königskrone anzunehmen. Indes, noch ehe der junge König in Madrid einzog, wurde Prim ermordet, und mit ihm verlor die neue Monarchie eine der wesentlichsten Stützen. Der schon damals vielseitig ausgesprochene Gedanke, daß der neue König sich nicht lange halten werde, ist rascher verwirklicht worden, als man dachte. Wir vermögen aber auch der neuen Staatsform keine lange Dauer zu prophezeien. Zwar sollen die Männer, welche gegenwärtig an die Spitze der Regierung gestellt worden sind, ehrenwerthe und wohlwollende Charaktere sein, aber Spanien ist, gerade wie Frankreich, eine Republik ohne Republikaner, und wie es den Anschein gewinnt, wird der Radicalismus bald die Oberhand gewinnen. Der neue Minister des Auswärtigen, Castellar, ist ein Anhänger der phantastischen Idee, eine Föderativrepublik der gesammten lateinischen Rasse zu begründen, welche dem Autoritätsprinzip der germanischen Rasse entgegentreten soll. Bemerkenswerth ist ein von der neuen Regierung sofort eingebrachter Gesetzesentwurf, die Abschaffung der Todesstrafe betreffend. Sollte man, wie wir hoffen, gerade in Spanien gute Erfahrungen mit Beseitigung dieser Strafart machen, so wird dies auf die Strafgesetzgebung anderer Staaten gewiß nicht ohne Einfluß bleiben. Gefährlicher ist der Gesetzesentwurf, welcher die allgemeine Wehrpflicht abschafft. Wenn die neue Regierung sich nicht auf die Armee verlassen kann, wird sie bald verloren sein.

Sehr lebhaft hat die Etablierung der spanischen Republik auf unsere Nachbarn, die Franzosen, gewirkt, indem sich beide große Parteien, die monarchische wie die republikanische, besondere Vortheile vom Eintritte dieses Ereignisses versprechen. Uebrigens schwelgen die Franzosen in der Hoffnung, daß es ihnen möglich sein wird, im nächsten Sommer den Rest ihrer Kriegsschuld an Deutschland zu bezahlen und somit die Besatzungstruppen endlich vom französischen Boden loszuwerden.

Verschiedene Mitglieder der ehemaligen Pariser Commune sollen nach Spanien abgereist sein.

Der kirchenpolitische Conflict ist zunächst in der Schweiz so brennend geworden, daß bereits mehrere Bataillone Truppen mobilisirt worden sind, um etwaigen Ruhestörungen mit Gewalt entgegentreten zu können. Zunächst wurde der Bischof von Basel, Sachat, wegen seiner staatsfeindlichen Haltung von der Diöcesanconferenz abgesetzt und den Geistlichen der diensiliche Verkehr mit dem Bischof untersagt. 70 Geistliche haben dagegen protestirt und wollen demungeachtet den Verkehr mit dem abgesetzten Bischof fortsetzen. Weiter hatte der Papst für Genf einen Bisthumsverweser in der Person des Pfarrers Mermillod ernannt, ohne den Staatsrath zu fragen. In Folge des hierdurch entstandenen Conflicts wurde der genannte Pfarrer aus dem Cantone Genf ausgewiesen und über die Grenze gebracht. Daß diese Conflicte, welche im Wesentlichen auf Machtfragen hinauslaufen, schließlich mit dem Schwerte werden ausgetragen werden, ist mindestens wahrscheinlich. Im Uebrigen findet das Vorgehen des schweizerischen Bundesrathes unleugbar eine unwillkürliche Stütze an Deutschland. Stände Frankreich noch in seiner früheren Machtfülle da, so würde zweifellos der französische Gesandte in Bern zu Gunsten des Papstes und der Ultramontanen eine Sprache führen, welche dem Bundesrath manche Fessel anlegen könnte. Man darf auf die weitere Entwicklung dieser Angelegenheit ebenso gespannt sein, wie auf den Gang der Dinge in Spanien.

—r.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. In der letzten Sitzung unseres Gewerbevereins wurde die Feier des Stiftungsfestes am Montag, 17. März, beschlossen. Es soll ein gemeinsames Abendessen stattfinden, zu dem jedes Mitglied ein Freicouvert erhält; darauf Ball. — Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen trug der Vorsitzende aus der „Wiener Weltausstellungs-Zeitung“ einen interessanten Artikel „über den Nutzen der Ausstellungen“, sowie andere gemeinnützige und unterhaltende Auszüge aus genannter Zeitung vor, welche letztere unter den sich dazu (beim Vorstande) meldenden Mitgliedern circuliren wird.

— Am 1. März ds. Js. hat sich der Hufengutbesitzer Johann Gottfried Geißler zu Großölsa in seiner Scheune erhängt. Der am 2. dss. Mts. gerichtlich aufgehobene Leichnam ist an die Anatomie in Leipzig abgeliefert worden.

— Dem Vernehmen nach ist im Hinblick auf die beschlossene Reorganisation der Verwaltungsbehörden von den Ministerien der Justiz und des Innern die Einziehung von 36 Gerichtsämtern und 6 Bezirksgerichten, also je einem Drittel dieser Behörden, vorläufig in Aussicht genommen;

das Bezirksgericht Eibenstock und das Gerichtsamt Schönfeld sollen bereits den 1. April d. J. aufgehoben werden.

(Geschäfts-Uebersicht des Vorschussvereins für Dippoldiswalde und Umgeg. auf Monat Februar 1873.)

Einnahme:				
3962	Thlr 10	Apr. 4	Th	Cassenbestand v. Januar.
4	" 15	" —	"	Eintrittsgeld und Bücher.
67	" 15	" —	"	Stammeinlagen.
2961	" 25	" —	"	Spareinlagen.
69	" 5	" —	"	Staatspapiere u. Zinsen.
6158	" —	" —	"	zurückgezahlte Vorschüsse.
49	" 27	" 9	"	Provision.
157	" 18	" 8	"	Zinsen.
13430 Thlr 27 Apr. 1 Th Sa. der Einnahme.				
Ausgabe:				
5429	Thlr —	Apr. —	Th	gegebene Vorschüsse.
3266	" 2	" 5	"	Staatspapiere.
1976	" 16	" 1	"	zurückgezahlte Spareinlagen.
21	" 5	" 9	"	Zinsen.
31	" 28	" 8	"	zurückgezahlte Stammeinlagen.
10	" 13	" —	"	Regieaufwand.
10735 Thlr 6 Apr. 3 Th Summa der Ausgabe.				

Laut Beschluß des Verwaltungsrathes ist das Eintrittsgeld neuer Mitglieder vom 1. März an auf 1 Thlr. festgesetzt.

Dresden. Die seit dem Tode des Dr. Liebner erledigte Stelle eines evangelischen Oberhospredigers ist durch den hiesigen Superintendent und Consistorialrath Dr. Kohlschütter besetzt worden.

Leipzig. Seit dem 2. März, dem Tage des Friedensschlusses vor zwei Jahren, ist in der Aula der Universität das Denkmal für die im Kriege 1870—71 gefallenen Studirenden zur Ansicht für Jedermann eine Woche lang ausgestellt. Eine eigentliche Enthüllungsfest konnte beschränkten Raumes wegen nicht stattfinden.

Meißen. In der kgl. Porzellan-Manufactur sind jetzt an 600 Personen beschäftigt. Die vermehrten Arbeitskräfte reichen immer noch nicht aus, um die vielen Bestellungen nur annähernd zu befriedigen. Auf Lager kann schon seit längerer Zeit nicht mehr gearbeitet werden, und die üblichen Auktionen haben deshalb nicht mehr stattgefunden.

Berlin. Der Entwurf des Münzgesetzes, welches dem Bundesrathe vorliegt, enthält 16 Artikel. Der 1. enthält die Bestimmungen, welche für die Goldmünzen bereits bekannt sind. Es sollen ferner ausgeprägt werden 1) Als Silbermünzen: Fünfmarsstücke, Einmarkstücke, Einhalbmarsstücke. 2) Als Nickelmünzen: Zehnpfennigstücke und Fünfpfennigstücke. 3) Als Kupfermünzen: Zweipfennigstücke und Einpfennigstücke. Die Ausprägungsbestimmungen ordnen im Artikel 12 vier Paragraphen. Nach § 1 wird ausgeprägt 1 Pfund feinen Silbers in 20 Fünfmars-, 100 Einmars-, 200 Einhalbmarsstücken in einer Mischung von 200 Theilen Silber und 100 Theilen Kupfer, so daß 50 Mark in Silbermünzen je ein Pfund wiegen. § 2. Das äußere Ansehen der Silbermünzen ist genau dem der Goldmünzen entsprechend. Die Nickel- und Silbermünzen tragen nach § 3 auf der einen Seite die Werthangabe in Pfennigen, Jahreszahl, die Umschrift „Deutsches Reich“, auf der anderen Seite das Reichswappen und das Münzzeichen. Nach Artikel 3 soll der Gesamtbetrag der Reichsilbermünzen vorläufig 10 Mark pro Kopf der Reichsbevölkerung nicht übersteigen. Bei jeder neuen Ausgabe dieser Münzen wird eine gleiche Menge der umlaufenden groben Silbermünzen eingezogen. Zunächst solche, die nicht dem 30-Thalersuße angehören. Artikel 4. Der Gesamtbetrag der Nickel- und Kupfermünzen soll 2 1/2 Mark pro Kopf nicht übersteigen. Nach Artikel 8 ist Niemand verpflichtet, höhere Zahlung als 50 Mark Silbermünze in Nickel- und Kupfermünze anzunehmen. Die folgenden

Artikel enthalten Bestimmungen über die Zahlungsleistungen, die Umrechnungen u. s. w.

— Die Berliner Droschkenbesitzer sind mit der Einführung des neuen Droschkenregulativs nicht zufrieden und — machen Strike; am Sonnabend waren nur ganz vereinzelte Droschken an den Haltestellen zu sehen. Gleichzeitig demonstrieren die Droschkenkutscher, die zwar das Vorgehen ihrer Herren billigen, aber selbst auch besser gestellt sein wollen. Sie verlangen bei 16 Stunden Arbeitszeit einen festen Lohn von 30 Thlr. monatlich und 1 Thlr. Livré- und 1 Thlr. Uensiliengeld. Die Polizei will gegen die Fuhrherren energisch vorgehen und Jedem die Concession entziehen, der nach einmaliger Verwarnung die Fahrten nicht wieder aufnimmt und überhaupt dem neuen Regulativ zuwider handelt.

Spanien. Die Verhältnisse in diesem Lande verlieren ihre anfangs so rosige Farbe immer mehr und laufen in ein düsteres Grau über. Man meldet schlimme Ausschreitungen des Böbels und bedenkliche Disciplinlosigkeit der Soldaten; Excesse kommen vor, welche von den monarchistischen Parteien geschürt werden, um der jungen Republik zu schaden. Der Infant Don Alfonso, Bruder von Don Carlos, veröffentlicht eine Proklamation an die spanische Armee, in welcher allen Offizieren, welche zu den Carlisten übertreten, höhere Grade versprochen werden. Man schlägt die Streitkräfte der Carlisten auf 35,000 Mann an.

Eine New-Yorker Modenzeitung schreibt: Die Zahl unserer vorzeitig grauen, nach der neuesten Mode gekleideten jungen Frauen in den Straßen erregt Aufmerksamkeit. Das Haar ist nicht gepudert oder mit Reis bedeckt, sondern wirklich grau. Man wird es kaum glauben, aber es ist Thatsache, daß man zu einem chemischen Proceß seine Zuflucht nimmt, um das Haar weiß zu bleichen. Die Herrschaft der Blondinen ist vorüber, goldene Locken sind nicht beliebt, rabenschwarze Flechten vulgär, und nur schneeiges Haar ist nach dem neuesten Geschmack. Die theuersten Perücken sind grau und nicht schwarz oder dunkelbraun. So tyrannisch ist die Mode, daß junge Mädchen mit schwarzen oder dunkelbraunen Haaren nicht eher ruhen, bis ihr Haar gebleicht ist.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen.		Koggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
			100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Dresden . .	24. Febr.	von	83	57	57	43	—	—	—	—	—	—
		bis	91	62	62	45	—	—	—	—	—	—
Bauzen . .	22. Febr.	von	4 5	3 1	2 19	2	—	—	—	—	—	—
		bis	4 19	3 4	2 23	2 3	—	—	—	—	—	—
Pirna . . .	22. Febr.	von	4	2 25	2 22	2 5	2 25	—	—	—	—	—
		bis	4 8	3	—	2 8	—	—	—	—	—	—
Rohwein . .	25. Febr.	von	7	5	3 22	2	—	—	—	—	—	—
		bis	7 17	5 4	3 26	2 2	—	—	—	—	—	—
Radeburg .	26. Febr.	von	7 5	5	3 22	2 6	—	—	—	—	—	—
		bis	7 10	—	3 25	2 8	—	—	—	—	—	—

Bericht der Producten-Handels-Börse zu Dresden

vom 28. Februar. Weizen pro 1000 Kilogr.: weiß 85—91 Thlr. März 86 1/2 bez. April-Mai 85 1/2 G. Mai-Juni 85 1/4 bez. Septbr.-Octbr. 80 bez. u. B. braun loco 83—87 Thlr. Roggen loco 57—62 Thlr. pr. März 59 B.; April-Mai 58 B. — G., Mai-Juni 56 1/2 G. — B. Sept.-Oct. 55 1/4 B. — G. Gerste, böhmische 57—66 Thlr., Landwaare 53—62 Thlr. Hafer loco 43—45 Thlr. Febr.-März 42 1/4 B. April-Mai — B. Mai-Juni — G., Juni-Juli — B. Erbsen, Kochwaare 52—54 Thlr., Futterwaare 48—51 Thlr. Wicken 42—46 Thlr. Kukuruz 59—60 Thlr. Delsaaten: Raps 100—101 Thlr.; Schlaglin 90—92 Thlr. Kleesaat pro 100 Kilogr.: rother 16—18 1/2 Thlr., weißer 17—22 Thlr. Rübbi raff. loco 23 Thlr. B., roh per April-Mai 22 B., Sept.-Octbr. 23 B. Rapskuchen 5 Thlr. B. Spiritus pro 100 Liter à 100% loco — Thlr. April-Mai — G. Weizenmehle: Kaiserauszug 15 1/2 Thlr., Grieslerauszug 14 Thlr., Bäckermundmehl 11 1/2 Thlr., Grieslermundmehl 9 Thlr., Pohlmehl 7 1/2 Thlr., Nr. 0 13 1/2 Thlr., Nr. 1 11 1/2 Thlr., Nr. 2 9 Thlr. Roggenmehle: — Thlr., Nr. 0 9 1/2 Thlr., Nr. 1 8 1/2 Thlr., Hausbuden 9 1/2 Thlr. Futtermehl 4 Thlr. 22 Rgr. Roggenkleie 3 Thlr. 20 Rgr. Weizenkleie 3 Thlr.

Allgemeiner Anzeiger.

Verordnung, das Erlöschen der Kinderpest in Böhmen betreffend.

Amtlicher Mittheilung zufolge ist die Kinderpest nunmehr auch im nordöstlichen Theile von Böhmen erloschen und dieses Land vollständig seuchenfrei geworden.

Nachdem durch die Verordnung vom 25. vorigen Monats bereits die früheren Verordnungen vom 14. und 19. November vorigen Jahres, den Ausbruch der Kinderpest in Böhmen betreffend, außer Kraft gesetzt worden sind, so werden nun auch die in der angezogenen Verordnung vom 25. vorigen Monats in Betreff des Verkehrs zwischen Böhmen und Sachsen noch enthaltenen Beschränkungen hiermit wieder aufgehoben.

Dresden, den 26. Februar 1873.

Ministerium des Innern.
v. Rostig-Wallwitz.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen **Frühjahrs-Controlversammlungen** in den Amtsbezirken Altenberg, Frauenstein und Tharandt finden in nachstehender Weise statt:

den 12. März 1873, Vormittags 9 Uhr, im Gasthof zur „Stadt Teplitz“ in Altenberg;
: 13. : : : : im Gasthof zum „Stern“ in Frauenstein;
: 15. : : : : am „Bad“ in Tharandt.

Sämmtliche Reservisten, Dispositions-Urtauber der activen Armee, und zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassene Mannschaften haben sich zu den ihnen durch Ordres noch besonders bekannt werdenden Zeiten an den gleichfalls angegebenen Controlplätzen unter Mitbringung ihrer Pässe und Führungsatteste pünktlich einzufinden.

MarSchunfähige Mannschaften haben ortsgewöhnliche Zeugnisse einzufenden.

Denjenigen Mannschaften aber, welche in hiesigen Bezirk beurlaubt worden, bis jetzt jedoch sich noch nicht bei dem betreffenden Bezirksfeldwebel angemeldet haben, wird hiermit befohlen, Solches sofort zu bewirken.

Freiberg, am 24. Februar 1873.

Königliches Landwehr-Bataillon.
Bodemer, Major. j. D. und Bezirks-Commandeur.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamente soll

den 14. Mai 1873

das dem Hausbesitzer Johann Carl Traugott Kühnel zu Hänichen zugehörige Hausgrundstück Nr. 196 des Katasters und Nr. 73 des Grund- und Hypothekenbuchs für das Dorf Hänichen, welches Grundstück am 23. Juli 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

764 Thlr. 15 Ngr. — Pfg.

gewürdert worden, übrigens mit einem bedingten Abbaurechte behaftet ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 10. Februar 1873.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamente soll

den 15. Mai 1873

das dem Stellmacher Christian Friedrich Gube zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 24 des Katasters und Nr. 9 des Grund- und Hypothekenbuchs für Obercunnersdorf, welches Grundstück am 5. Februar 1873 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1433 Thlr. 25 Ngr. — Pfg.

gewürdert worden ist, mit darauf haftendem Auszugs- und Herbergerecht, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 7. Februar 1873.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamente soll

den 17. Mai 1873

das der Johanne Christiane verehelichten Stephan zu Pössendorf zugehörige Haus- und Feldgrundstück Nr. 89 des Katasters und Nr. 104 des Grund- und Hypothekenbuchs für Pössendorf, welches Grundstück am 12. Februar 1873 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1275 Thlr. — Ngr. — Pfg.

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 17. Februar 1873.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen
den 17. April 1873
 die dem Bäckermeister **Ernst Wilhelm Werschling** hier zugehörigen Grundstücke Nr. 73A des Brandcatasters, Nr. 35, 338 des Grund- und Hypothekenebuchs für Frauenstein, welche Grundstücke am 20. Januar 1873 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3858 Lhr. 24 Ngr. — Pfg. gewürbert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Frauenstein, den 22. Januar 1873.

**Königliches Gerichtsamt.
 Kommissch.**

B e k a n n t m a c h u n g.
Roß- und Viehmarkt in Dippoldiswalde
am 20. März 1873.

Stättgeld wird nicht erhoben.

Der Stadtrath zu Dippoldiswalde.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das **Gewerbe- und Personalsteuer-Cataster** für hiesige Stadt auf das Jahr 1873 liegt von jetzt an bei hiesiger Stadtsteuer-Einnahme für die Gewerbe- und Personalsteuerpflichtigen zur Einsicht aus.
 Dies wird unter dem Bemerken andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Reclamationen bei Verlust derselben binnen 3 Wochen vom 10. März ds. Js. an und längstens bis

zum 31. März ds. Js.

bei der Königl. Bezirkssteuer-Einnahme hier einzureichen sind.

Dippoldiswalde, am 28. Februar 1873.

**Der Stadtrath.
 Voigt, Bürgermeister.**

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf Grund der Voranschläge für die hiesigen städtischen Cassen sind in Gemäßheit der Beschlüsse der städtischen Collegien im Jahre 1873

a. bei der Armenkasse:

- — — 8 Pf. pr. Steuer-Einheit vom Grundbesitze, ausschließlich der Vorwerksgrundstücke, von denen regelmäßig
- — — 6 Pf. pr. Scheffel zu entrichten, und
- ¹²/₁₀ jedes im Tarife des Anlagen-Regulativs enthaltenen Satzes vom Einkommen;

b. bei der geistlichen Anlagencasse:

- — — 1 Pf. pr. Steuer-Einheit vom Grundbesitze und
- ²/₁₀ jedes im vorgedachten Tarife enthaltenen Satzes vom Einkommen;

c. bei der Schulanlagen-Casse:

- — — 8 Pf. pr. Steuereinheit vom Grundbesitze und
- ¹²/₁₀ jedes im Tarife enthaltenen Satzes vom Einkommen, sowie

d. bei der Einquartierungscasse:

- — — 1 Pf. pr. Steuer-Einheit vom Grundbesitze und
- ¹/₁₀ jedes im Tarife enthaltenen Satzes vom Einkommen

als Anlagen einzubeheben und die letzteren

zu a. bei der Armenkasse

den 31. März ds. Js.,

zu b. und d. bei der geistlichen Anlagencasse und der Einquartierungscasse

den 3. Juni ds. Js., und

zu c. bei der Schulanlagen-casse

den 1. September ds. Js.

an die **Stadtroffen-Verwaltung** abzuführen.

Außerdem sind

den 1. December ds. Js.

die Beiträge zur **Kämmereicasse** an **Geschoß-, Erb-, Laas-, Wasser-, Garten-, Bürger- und Schutz-** verwandtensteuern zu berichtigen.

Dies wird in Gemäßheit § 12 des Anlagen-Regulativs mit dem Bemerken, daß nach Ablauf von 4 Wochen nach einem jeden der vorgedachten Termine etwa verbliebene Reste executivisch werden eingezogen werden, andurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 22. Februar 1873.

**Der Stadtrath.
 Voigt, Bürgermeister.**

Todesanzeige.

Am 27. dieses Monats ward mir meine geliebte Frau, **Johanne Christiane Friederike**, geb. **Grahl** aus **Pirschbath**, nach kurzem Krankenlager zu meinem tiefsten Schmerze durch den Tod entzissen. Indem ich dieß lieben

Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeige, halte ich mich ihrer stillen Theilnahme gewiß.

Reinhardtsgrimma, am 28. Februar 1873.

Friedrich Wilhelm Schmidt,
 Hausbesitzer und Privatler.

Holz-Auction auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

In der Erbgerichtschänke zu Mulda sollen

am 10. und 11. März 1873,
von früh 9 Uhr an,

folgende, im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

829 Stück weiche Stämme, von 10—16 Centimeter Mittenstärke,	in den Abtheil.: 63, 64, 67, 68, 70—81, Fleischer- berg, Hoher Schuß, Mühlberg, Hoher Schuß, Dürre, Breite-, Bierbrauer-, Wildpretwiese.
4 " buchene Klöße, 27—36 Centimeter oben stark,	
346 " kieferne bergl., 10—38 " " "	
172 " lärchene bergl., 15—47 " " "	
1239 " fichtene bergl., 11—46 " " "	
incl. 226 Stück Röhren,	
1705 Stück fichtene Stangen, 4—15 Centimeter unten stark,	
am 11. März:	
90 Raumcubikmeter weiche Brennscheite,	
7 " buchene Rollen,	
220 " weiche bergl.,	
5 " buchene Backen,	
94 Wellenhundert weiches Reißig,	
34 Raumcubikmeter erlene Rollen,	
115 Langhausen erlenes Reißig,	
1 " fichtenes bergl.,	

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung daselbst. am 21. Februar 1873.
Ublich.

Matthäi.

Holz-Auction auf dem Bärenburger Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Bärenburg sollen

am 12. März 1873,
von früh 10 Uhr an,

folgende, im Bärenburger Forstrevier aufbereitete Hölzer, als:

650 Stück weiche Stämme, von 11—15 Centimeter Mittenstärke,	in den Abtheilungen: 36, 39, 40, 16, 39, 40, 17, 18, 32, 36, 39, 40, 32,
744 " " bergl., von 16—29 Centimeter Mittenstärke,	
816 " " Klöße, 10—12 Centimeter oben stark,	
573 " " bergl., 23—48 Centimeter oben stark,	
650 " " Stangen, 4—6 Centimeter unten stark,	
2730 " " bergl., 7—9 Centimeter unten stark,	
1560 " " bergl., 10—12 Centimeter unten stark,	
von Mittags 1 Uhr an,	
54 Raumcubikmeter weiche Scheite,	36, 39, 40,
14 " " Klippel,	
618 " " Stücke,	
15 1/2 Wellenhundert weiches Reißig,	

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Bärenburg nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung Bärenburg, am 19. Februar 1873.
Ublich.

Soblfeld.

Auction.

Kommenden Freitag, den 7. März, Nachmittags 3 Uhr, sollen die Nachlassgegenstände des verstorbenen Gutsauszüglers Johann Gottfried Hauschild in Obercarsdorf, als Bücher, Kupfer, Zinnwaaren, Kleider, Anzieh- und Bett-

wäsche, Betten, Holzgeräthe, Schränke, Schwert u. s. w., wegen Erbtheilung, auf das Meistgebot gegen gleich baare Zahlung in der Wohnung des Gutsbesizers Hrn. Hauschild daselbst, versteigert werden.

Obercarsdorf.

Die Ortsgerichten.

General-Versammlung des Vorschuß-Vereins für Dippoldiswalde und Umgegend.

Die Vereins-Mitglieder werden hiermit zu der alljährlich zu haltenden **General-Versammlung** auf **Mittwoch, den 5. März, Vormittags 10 Uhr,** eingeladen. Local: die größere Saalstube des Rathhauses.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Geschäfts-Berichtes und Antrag auf Genehmigung der Jahres-Rechnung pro 1872.
2. Neuwahl für den, nach den Statuten ausscheidenden Schriftführer und dreier Verwaltungsraths-Mitglieder, als der Herren Jehne, Schmidt, Walter und Zimmermann.
3. Antrag auf Erhöhung der Remuneration für den Schriftführer.

Dippoldiswalde, den 22. Februar 1873.

Das Directorium des Vorschuß-Vereins für Dippoldiswalde und Umgegend.

Realschule I. Ordnung zu Freiberg.

Die **Realschule I. Ordnung in Freiberg** eröffnet mit Ostern dieses Jahres einen neuen **Curfus**. Zu den vorhandenen Classen tritt noch die **Tertia**. Die Aufnahme-Prüfung findet **Montag, den 21. April, früh 8 Uhr,** statt.

Eltern und Erzieher, welche ihre Söhne und Pfleglinge der Anstalt anzuvertrauen wünschen, werden ersucht, dieselben baldmöglichst bei dem unterzeichneten Directorium im Realschulgebäude am Schloßplaz anzumelden und wenn irgend möglich die Angemeldeten persönlich vorzustellen.

Freiberg, den 19. Januar 1873.

Das Directorium der
Realschule I. Ordnung zu Freiberg.
Bachaly.

Wenn fernerhin in **Falkenhain** Gemeindegliedern stattfinden soll, so möchte es nicht zankbar werden, wie es in den letztverfloffenen 2 Jahren gewesen. Auch ist es keineswegs passend, daß die Jugend und Schulkinder dabei zugelassen werden.
Mehrere Gemeindeglieder.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. med. Ernst** in Leipzig.

Im Verlage von Puttkammer u. Mühlbrecht, Buchhdlg. für Rechts- und Staatswissenschaften in Berlin, erschien so eben:

Altes und Neues

über

Wohl und Wehe der menschlichen Gesellschaft.

Von **R. Badewig**.

Von dem, nach der „Dresdner Presse“ sehr interessanten Inhalt, heben wir nur die Kapitel: Gesellschaft und Kirche, Aufbau des Staats von der Familie aus, die Gesellschaft und die Gesellschaftsretter, die Volkserziehung und die Volksschule, die Presse als Volksbildungsmittel und die Arbeiterbewegung hervor.

Leichtgehende und vielfach prämirte

Mäh-Maschinen,

für Getreide, sowie für Grün-Futter, unter Garantie der anerkannt besten und neuesten Construction, als Specialität, liefert billigst die

Mäh-Maschinen-Fabrik

Gebrüder Hanko,

Neucoschütz bei Dresden.

Bahnhof Pottschappel.

Kataloge versenden wir gratis und franko.

Husten.

Heiserkeit.

Herrn **W. H. Ziegenheimer.**

Strasburg im Elsaß, den 7. März 1872.

Es gereicht mir zum Vergnügen, Ihnen sagen zu können, daß die Anwendung der mir s. Z. übersandten vier halben Flaschen Ihres Traubenbrusthonigs*) bei meinem hartnäckigen Husten und der damit verbundenen Heiserkeit den gewünschten Erfolg gehabt hat und ich von diesen beiden Uebeln wieder ganz befreit bin zc.

J. S. Schroth, Hotelbes., Gutenbergplatz Nr. 11.

*) Recht zu haben in der
Apotheke zu Dippoldiswalde.

Jede Flasche mit gefällig deponirter Schutzmarke.

Für Gicht- u. Rheumatismuskranke!

Lampert's Balsam, als anerkannt bestes, schnell Hilfe bringendes Mittel ist ärztlich verordnet, lindert sofort alle gichtischen Schmerzen und wird seit 92 Jahren die hartnäckigsten Fälle einstimmig mit größtem Erfolg angewandt. — **Lampert's Gicht-Balsam** ist in Flaschen à 10 und 20 Ngr. ächt zu beziehen durch die

Apotheke zu Dippoldiswalde.

Neue Victoria-Erbisen,

Hirse, Linsen, Bohnen, Weizengries, Haidegrüße u. Gries, türk. Pflaumen, Morcheln zc.

empfiehlt

Louis Schmidt.

Loose
des Albert-Vereins,
à 15 Ngr., bei **H. Beger.**

Zu
Confirmandenanzügen
empfehlen sein reichhaltiges
Tuch- und Stoff-Lager
W. Wendler Nachf.

Grosse Rester

noch zu Confirmanden-Kleidern
hinreichend
empfehlen sehr billig
Hermann Näser.
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus

Atlas und Sammet,
schräg geschnitten, zum Verkauf, empfiehlt
W. Wendler Nachfolger.

Für Confirmanden.

Neben einer reichlichen Auswahl Lederwaaren empfehle
ich von jetzt an ein bedeutendes Lager fertiger
Tuch- und Zeug-Stiefeln,
ferner **bunte Babuschen** in eleganten Mustern, zu an-
gemessenen Preisen. **Herm. Linse,** Schuhmacherstr.
Dasselbst wird auch eine in gutem Zustande befindliche
Waarenkiste zu kaufen gesucht.

Kleider-Stoffe

in den neuesten Dessins und Farben sind eingetroffen bei
W. Wendler Nachfolger.

Zur
Saat

empfehle:
schlesischen und steirischen Kleesaamen,
(zeitig roth und spätgrün)
Nigaer, Pernauer u. schles. Leinsaamen,
Rübsen, Munkelrüben und Thymothe-
grassaamen.

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

NB. Sämmtliche Sämereien verkaufe ich unter
Garantie
in nur reiner, unverfälschter und keimfähiger Qualität.

Im Dietrich'schen Gute zu Schönfeld sind von
Unterzeichnetem zu jeder Zeit nachstehende Artikel zu den
billigsten Preisen zu haben:

Lüster in allen Farben, schon von 4 1/2 Ngr. an;
Bettzeug und Leinwand in allen Gattungen; Hand- und
Tischtücher, fertige Hemden, Jaquetts, Röcke, Jacken,
wollene Jacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Kopf-,
Shawl- und Taschentücher, Flanell, Halblama, Ripps,
Stulpen, Kragen, Unterärmel, Cravatten, Unterröcke,
Phantasiartikel, sowie Strick- und Häkel-Garne etc.

Indem ich nur die billigsten Preise und reelle Bedienung
versichere, bitte ich bei Bedarf um gütige Beachtung.

C. Dietrich.

Preißelbeeren, Pflaumenmuß

empfehlen **W. Dresler, am Markt.**

Beste schlesische und steirische
rothe Kleesaat, neue Pernauer,
Windauer und Nigaer Leinsaam
empfehlen **Louis Schmidt.**

Reis

in 5 Sorten kann in größeren Posten billigst abgeben
August Frenzel.



Ein Lastwagen

ist billig zu verkaufen in Nieder-Johnsbach Nr. 71.



Ein überzähliges Pferd,

Fuchs (fester Zieher), steht im Gute Nr.
4 in Luchau billig zu verkaufen.
Auch wird daselbst ein zuverlässiger **Pferdeknecht** bei
hohem Lohn gesucht.



Zwei junge starke Zucht-Kühe,

worunter die Kälber stehen, und zwei
hochtragende **Kalben** stehen zum Ver-
kauf im **Gasthof Obercarsdorf.**

Eine gute Doppelflinte

ist zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren in der
Restauration des Hrn. **Schramm** in Reinholdshain.

Schütt- und Gebund-Stroh

verkauft **C. Schwencke, Schuhgasse.**

Stangen,

gesunde Waare, von 2 bis 3 Zoll Stärke und 9 bis 12 Ellen
Länge, werden zu kaufen gesucht. Gefällige Anträge werden
von **Josef Walter,** Mühlenbesitzer in **Sichwald,**
erbeten.

Ein freundliches möblirtes Zimmer steht an eine
einzelne Person zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Jaquettes für Confirmandinnen

empfang in grosser Auswahl und kann dieselben schon von 2 Thlr. an verkaufen

W. E. Richter in **Frauenstein.**

für Confirmanden.

Kleider=Lüster, bunt, von 4 1/2 Ngr. an, dergl. schwarz, von 5 Ngr an, Alpacca, Ripps, Lasting etc.

Jaquettes

in Sammet, Seide, Cachmir etc.

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Oscar Näser, am Kirchplatz.

für Confirmanden

empfehle:

Kleiderstoffe,
Jaquettes,
weiße Röcke,
bunte Röcke,
Strümpfe,
Handschuhe,
Taschentücher,
Schleifen etc. etc.

W. Wendler Nachfolger.

Hagel-Versicherungs-Agentur.

Eine gut eingeführte Hagelversicherungs-Gesellschaft sucht sofort solche und tüchtige Agenten in allen Theilen des Königreichs Sachsen. Adressen unter A. N. 471 franco an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ein Bretschneider,

sowie ein Müller-Lehrling, werden gesucht in der Möllig-Mühle in Dippoldiswalde.

Gesucht

werden zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Bretschneider und ein Müllergeselle bei

Ernst Rehn in **Obercarsdorf.**

Bäcker!

Ein Bäcker findet zum sofortigen Antritt dauernde Arbeit bei

Alwin Freitag,
Neumühle zu **Schlottwitz** bei **Wesenstein.**

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonial-Waaren-Geschäft mit Nebenbranchen suche ich noch einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen.

Antritt pr. 15. April d. J. **August Frenzel.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat, **Fleischer** zu werden, kann zu Ostern unter vortheilhaften Bedingungen in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher gesonnen ist, die **Bäckerprofession** zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen von Ostern an in die Lehre treten beim

Bäckermstr. W. Linse,

Dippoldiswalde, Herrengasse Nr. 97.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Schneider** zu werden, kann ein Unterkommen finden bei

R. Schmiedel, Schneidmstr. und Mützenmacher in **Frauenstein.**

Ein junger ordentlicher Mensch, welcher aber guter Pferdewärter sein muß, kann einen Dienst erhalten in der **Brauerei** zu **Dippoldiswalde.**

Hausknecht-Gesuch.

Ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren wird sofort gesucht; so auch ein **Bierausgeber.** Näheres im **Gasthof** zu **Näcknis.** **Fr. Demmig.**

Gesucht

wird zum 1. oder 15. März ein **Haus- und Küchenmädchen** bei 48 Thlr. Lohn, dieselbe muß kräftig, gewandt und solid sein und gute Atteste haben, und ein eben solches Mädchen zum 1. Mai in der Restauration zum „**Schweizerhaus**“ in **Dresden, Chemnitzer Straße.**

Ausgezeichnetes Rindfleisch

empfehlen

Zoberbier.

Böhmisches Bier, sowie auch **Bock-Bier** aus der **Felsenkeller-Brauerei**, empfiehlt von heute an **S. Wieder**, **Rathskellerpachter.**

Der landwirthschaftliche Verein zu Dippoldiswalde

hält am 5. März

Stallschau

ab. Anfang 9 Uhr früh in **Reinhardtsgrimma, Hausdorf, Lungwitz, Zschewitz, Kreischa.** Alle Mitglieder werden zur zahlreichen Theilnahme eingeladen.

„ERHOLUNG.“

Nächsten Freitag, den 7. März,

Ball.

Anfang 7 Uhr.

Die Vorsteher.

Sonntag, den 9. März,

Karpfenschmauß in Hausdorf,

wozu freundlichst einladet

Adolph Kirchert,
Gasthofbesitzer.

Militär-Verein zu Frauenstein u. U.

Sonntag, den 9. März d. J., Nachmittags 1/3 Uhr. Monatsversammlung im Vereinslocale. Einhebung der noch rückständigen Versicherungs-Beträge.